- Rückblick Kinderdorffest
- 15jähriges Jubiläum Familie von La Roche
- Veranstaltungen im Herbst

Brief aus Wahlwies

Neues aus dem Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf

Fit für den Beruf

3/2015 Ausgabe 195

PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf

Liebe Freunde und Förderer des Kinderdorfes,

während diese Ausgabe entsteht, ist es ungewöhnlich ruhig im Kinderdorf. Die Kinder und Jugendlichen sind vor wenigen Tagen zu ihrer dreiwöchigen Sommerfreizeit aufgebrochen. Bei uns erfahren die Kinder häufig zum ersten Mal Geborgenheit. Wir geben ihnen Orientierung und diese neu gewonnene Sicherheit lässt sich im Urlaub, außerhalb des Kinderdorfes, optimal erkunden. In dieser Zeit können sich auch die Kinderdorf-Eltern erholen und neue Kraft für den oftmals belastenden Alltag tanken. Möglich sind die personalintensiven Freizeiten nur mithilfe von Ihren Spenden – dafür möchte ich mich auch in diesem Jahr herzlich bei Ihnen bedanken. Einen Eindruck, was die Kinder in ihren Ferien so alles erleben, haben wir auf Seite 10 in einer Collage gerne für Sie zusammengestellt.

Spätestens Mitte September wird dann wieder Leben im Kinderdorf einkehren. Die Kinder sind zurück aus den Ferien und die Wiedersehensfreude ist groß. Sicher auch bei Familie von La Roche, die in diesen Tagen ihr 15jähriges Jubiläum feiert und bei Familie Löhle, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen möchten.

Nach den Sommerferien begrüßen wir im Kinderdorf 25 Jugendliche, die sich für eine Ausbildung in einem unserer neun Betriebe entschieden haben. Was das Besondere daran ist und wie vor allem förderbedürftige junge Menschen davon profitieren, lesen Sie in unserer Titelstory ab Seite 6.

Veränderungen gibt es zum neuen Schuljahr auch in der Schule: Rosa Tubach-Regenscheit kommt als Rektorin wieder an die Dr. Erich-Fischer-Schule zurück. Wir heißen sie herzlich Willkommen und freuen uns schon auf die Zusammenarbeit.

Gerne möchte ich an dieser Stelle die Mitglieder des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V. schon heute auf die diesjährige Jahresversammlung hinweisen, die am 21. November stattfinden wird.

Im Herbst haben wir auch weitere Veranstaltungen für Sie im Programm: Vom klassischen Konzert über einen pädagogischen Fachvortrag bis hin zu einer öffentlichen Führung. Ich freue mich, wenn Sie bei einer dieser Gelegenheiten das Pestalozzi Kinderdorf und unsere Arbeit näher kennenlernen wollen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Bernd Löhle

Startklar für den Beruf:

von Sabine Freiheit

Deniz ist 19 Jahre alt und macht seit 2012 seine Ausbildung zum Koch in der Küche des Pestalozzi Kinderdorfes. Hier kennt er sich aus, schließlich kam er bereits vor neun Jahren in eine Kinderdorffamilie. Heute wird er im Betreuten Wohnen nur noch wenige Stunden in der Woche von einem Sozialpädagogen unterstützt. Dass er Koch werden will, stand für ihn bereits als Kind fest: „Kochen hat mir schon immer Spaß gemacht“. Seine Ausbildung startete er in einem Restaurant, das allerdings wenig später geschlossen wurde. Für Deniz letztendlich ein Glücksfall. „Hier wird fast alles frisch gekocht, das kannte ich so nicht“. Damit verbunden ist allerdings auch eine eher lästige Aufgabe: „Karotten schälen finde ich nicht so toll, das ist immer so viel Arbeit.“ Kein Wunder, schließlich beliefert die Pestalozzi Küche täglich über 40 Einrichtungen in der Region mit Mittagessen in Bio-Qualität.

45 Jugendliche machen in den neun Betrieben des Kinderdorfes eine Ausbildung; acht absolvieren wie Deniz eine Vollausbildung,

Ausbildung im Pestalozzi Kinderdorf

37 streben einen Abschluss als Fachpraktiker an, bei dem die Theorieanforderungen reduziert sind. „So haben vor allem förderbedürftige junge Menschen die Chance, eine anerkannte Berufsausbildung abzuschließen“, erklärt Stefanie Gasch, Leiterin des Sozialdienstes Beruf. Sie unterstützt mit ihrem Team die Jugendlichen mit Nachhilfeunterricht, sozialpädagogischer Betreuung oder Bewerbungstraining. „Praktisches Arbeiten macht den meisten Spaß, oft mangelt es aber an sozialen Fähigkeiten. Nicht selten liegt auch eine Lernbehinderung vor. Wir geben den jungen Menschen die nötige Zeit, die sie für ihre Entwicklung brauchen. Dabei geht es auch darum, das Selbstwertgefühl aufzubauen und die Eigenmotivation zu steigern“.

Inklusion in der Ausbildung

Die Fachpraktikerausbildung wird überwiegend von Bildungswerken angeboten. Nur ein Zehntel der Ausbildungsverträge wird mit „echten“ Betrieben geschlossen. Dabei ist gerade die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Förderbedarf so wertvoll. „Hier im Pestalozzi Kinderdorf können wir diese Form der Inklusion gewährleisten. Unsere Fachpraktiker-Azubis arbeiten Hand in Hand mit Gesellen und anderen Auszubildenden, die eine Vollausbildung machen. Das steigert die Lernkurve enorm.“

Da auch Aufträge von außen angenommen werden, orientieren sich die Arbeitsbedingungen außerdem am ersten Arbeitsmarkt. Die Hauswirtschaft beispielsweise kümmert sich um die Wäsche verschiedener Gastronomiebetriebe in der Region.

„Wir stellen fest, dass immer mehr Jugendliche Unterstützung brauchen, um den Anforderungen an den Berufsalltag gerecht zu werden. Zudem können diese Jugendlichen vor allem mit Blick auf den Fachkräftemangel wertvolle Arbeit leisten. Schließlich bilden wir qualifizierte Fachkräfte aus“, erklärt Bernd Löhle, Geschäftsführer des Pestalozzi Kinderdorfes. „Wir werden daher unser Angebot weiter ausbauen, beispielsweise durch neue Ausbildungsberufe oder durch zusätzliche Maßnahmen wie die berufliche Rehabilitation von jungen, psychisch kranken Menschen.“

Und wie sehen die Pläne von Deniz aus?„Nach dem Abschluss will ich erstmal ins Ausland und weitere Erfahrungen sammeln. Danach würde ich gerne ein eigenes Lokal eröffnen.“ Viel Erfolg, Deniz!

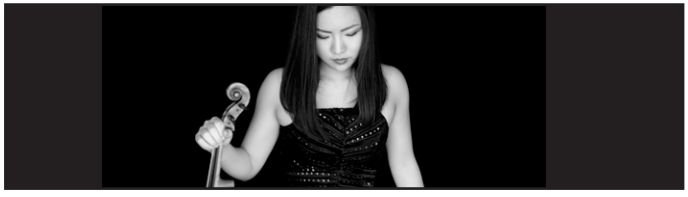
Was ist los im Herbst?

19. Oktober: Ben Furman im Milchwerk

Als diesjährigen Referenten für den pädagogischen Themenabend konnten wir den finnischen Psychiater und Psychotherapeuten Ben Furman gewinnen. Der international gefragte Redner und Autor wird sein Programm „Ich schaff's!" vorstellen, das für Eltern, Erzieher und Lehrer gleichermaßen interessant ist. Kartenreservierungen sind unter 07771 8003 0 möglich.

25. Oktober: Öffentliche Führung

Auch im Herbst haben interessierte Besucher wieder die Möglichkeit, das Kinderdorf live zu erleben. Die ca. einstündige Führung startet um 15.00 Uhr, anschließend gibt es noch Kaffee und Kuchen aus der Kinderdorf-Bäckerei. Die Führung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter s.freiheit@pestalozzi-kinderdorf.de oder unter 07771 8003 124.



20. November: Meisterkonzert

Liebhaber der klassischen Musik dürfen sich auch in diesem Jahr auf ein Konzert im Festsaal freuen. Im Rahmen der Stockacher Meisterkonzerte gastieren die preisgekrönte Musikerin Kyungmin Park (Violine) und Gunyoung Hwang (Klavier) im Kinderdorf. Beginn ist um 20.00 Uhr, Karten sind im Kulturamt Stockach oder im Kinderdorf erhältlich.

21. November: Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V. lädt zur ordentlichen Jahresversammlung in den Festsaal des Kinderdorfes. Alle Vereinsmitglieder erhalten eine schriftliche Einladung mit Tagesordnung. Wie gewohnt erwartet die Teilnehmer im Anschluss das traditionelle Weißwurst-Essen.

Der Spaß war inklusive!

von Sabine Freiheit

Dass man für eine Menge Spaß nicht unbedingt gutes Wetter braucht, haben die vielen Gäste beim Kinderdorffest zum Motto „Spaß inklusive“ am 21. Juni bewiesen. Trotz Nieselregen tummelten sich schon am Vormittag viele Besucher an den bunten Ständen.

Wen der Hunger zum Mitagessen in den Festsaal führte, den begeisterte die Lautenbacher Blaskapelle mit einem ganz besonderen Musikerlebnis. Aber auch an den anderen Bewirtungsstationen wurden die Besucher bestens musikalisch unterhalten. Für den eher exotischen Geschmack hatten die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in ihrem Kochzelt frische Falafel und eine asiatische Reispfanne im Angebot. Voller Stolz präsentierten sie die Gerichte aus ihrer Heimat. Als sich dann am Nachmittag doch noch die Sonne zeigte, waren auf dem Gelände viele wilde Tiere zu sehen, die beim Kinderschminken entstanden sind. Und auch das eine oder andere Wesen aus dem Meer wurde gesichtet, mit verschiedenen Materialien haben die Kinder ihre eigenen Stabpuppen gebastelt, die dann bei der Aufführung von „Die kleine Meerjungfrau“ zum Einsatz kamen.

Ein echter Hingucker war der Traktor mit geschmücktem Planwagen, der die Besucher zum nahegelegen Erlenhof gebracht hat. Dort gab es neben einem Tier-Quiz und einem Sinnespfad auch verschiedene Führungen.

Auf dem Rückweg bot sich dann ein Abstecher in die Gärtnerei an, wo Gärtnermeister und Ausbildungsleiter Christian Richter Wissenswertes über allerlei „junges Gemüse“ berichtete. Für kulinarische Schmankerl sorgte Adler-Wirt Jürgen Veeser, der aus dem demeter-zertifizierten Gemüse kleine Köstlichkeiten zum Probieren gezaubert hat.

Zum Ende des Kinderdorffestes gab es dann trotz der vielen glücklichen Kindergesichter noch ein paar Tränen: „Warum ist das Fest schon zu Ende? Ich wollte doch noch einen Schmetterling basteln und die Seilbahn ausprobieren“, weinte die sechsjährige Anna-Lena.

Das von den Kindern und Jugendlichen gestaltete Abschlussprogramm mit Kinderchor und Tanzaufführungen hat die Tränen vielleicht wieder getrocknet. Und das nächste Kinderdorffest kommt ja bestimmt.

Auf die nächsten 15 Jahre

von Benjamin Arntzen

Als Birgit von La Roche zusammen mit ihrem Mann im Jahr 2000 ins Pestalozzi Kinderdorf zog, wusste sie noch nicht, auf welche Art und Weise das Kinderdorf ihr Leben verändern würde. Heute, 15 Jahre später, ist sie sich sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Birgit und Hans-Joachim von La Roche sind Kinderdorfeltern. Ihre Aufgabe ist es, Kindern und Jugendlichen ein Zuhause zu bieten, welches sie so in ihrer leiblichen Familie nicht erfahren konnten.

Beide lernten sich während eines Praktikums in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung kennen. Für Birgit von La Roche war dieses Praktikum Teil einer Ausbildung zur Heilpädagogin. Den Wunsch, im sozialen Bereich zu arbeiten, hatte die gebürtige Münchnerin schon nach ihrem Schulabschluss. „Damals hatte ich einfach noch nicht den Mut, in die Pädagogik einzusteigen“. Also absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Mit Ende 20 folgte sie schließlich ihrem Wunsch und begann eine Ausbildung zur Heilpädagogin.

Ihr Ehemann ist ausgebildeter Ergotherapeut. „Eigentlich wollten wir eine eigene Einrichtung eröffnen. Aber dann kamen wir nach Wahlwies. Dort wurde genau das geleistet, was wir uns unter guter Arbeit mit Kindern vorstellen. Danach war die Selbstständigkeit kein Thema mehr“, erklärt Hans Joachim von La Roche.

Gerade das vertrauensvolle Miteinander zwischen Pädagogen und den Betreuten habe sie beeindruckt. „Die Fürsorge in der familienanalogen Arbeit ist genau das, was die Kinder brauchen. Das wurde sehr schnell deutlich.“

Sie bezogen also ihr eigenes Familienhaus im Pestalozzi Kinderdorf und nahmen anfangs drei Kinder im Alter zwischen drei und fünf Jahren auf. Insgesamt 15 junge Menschen haben sie seither auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Zu allen haben sie auch heute noch Kontakt. „Ohne eine ordentliche Portion Idealismus hätten wir das nicht geschafft“, sind sich beide einig.

Ans Aufhören denken beide noch lange nicht. In diesem Sinne, auf die nächsten 15 Jahre!

„...das hat einfach mein Herz berührt."

von Anne Okolowitz

„Ich habe mir während des Laufens grundlegend die Sinnfrage gestellt. Ich wollte nicht mehr Dinge als lebensnotwendig verkaufen, die die Leute weder wollen noch brauchen. Ich habe mich zurückerinnert an meine Ausbildung als Erzieherin und gedacht: ‚Mensch' das hast Du doch eigentlich richtig gerne gemacht.'" Hildegard Löhle sitzt am Kaffeetisch im Kinderdorf-Familienhaus und erzählt von ihren Gedanken als Pilgerin auf dem Jakobsweg. 2011 war das, nach zwei Bypässen und 25 Jahren im Vertrieb.

Sie vertrat dann zunächst Kinderdorfeltern während Krankheit oder Urlaub, „ich wollte meine Gedanken sozusagen an der Realität überprüfen. Aber mir war schnell klar: ‚Ja, das ist es.' Selbst wenn sich das Privatleben auf ein Minimum reduziert und man sich gut organisieren muss, um mal rauszukommen." Heute leitet sie gemeinsam mit ihrem Mann Christian eine Kinderdorffamilie.

Auch er orientierte sich mit 57 noch einmal neu – und macht nun berufsbegleitend eine Erzieherausbildung, die er im kommenden Jahr abschließen wird.

2013 bekam er einen Anruf von seiner Frau, der zweite Mitarbeiter einer Ferienfreizeit für Kinderdorfkinder war kurzfristig ausgefallen. Er fuhr hin, um sie zu unterstützen. Damals war er noch selbständig, machte EDV-Dienstleistungen. „Aber dort habe ich gemerkt: Menschen oder Maschinen betreuen, das ist ein Riesenunterschied. Der Umgang mit den Kindern, das hat einfach mein Herz berührt, von Anfang an", erzählt er. „Man schenkt ihnen nur ein paar Minuten und bekommt so ein strahlendes Lachen zurück."

Nach seinem Einsatz auf der Freizeit überlegten beide: Kinderdorfeltern – wäre das was für uns? Nehmen die uns überhaupt noch? Kurz vor Weihnachten fragten sie im Kinderdorf an. „Gute Leute können wir immer gebrauchen", war die Antwort, und so übernahmen sie direkt die Urlaubsvertretung für ein Hauselternpaar. „Ich habe gemerkt, wie anstrengend das sein kann – sechs Kinder mit ihren jeweils eigenen Herausforderungen," sagt Christian Löhle. Trotzdem war die Entscheidung danach klar. „Denn das ist das Schöne an unserem familienanalogen Modell: Wenn das Kind zu einer Person eine vertrauensvolle Bindung aufbauen kann, ändert das alles. Dafür lohnt es sich."

Servus München

von Christian Kosak

Die bayerische Landeshauptstadt München war in diesem Jahr das Ziel unserer Klassenfahrt. Fünf Schüler erlebten mit ihren Lehrern an drei Tagen eine bunte Mischung aus Geschichte, Wissenschaft und Sport. Selbstverständlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Auf dem Lehrplan im Fach Geschichte steht aktuell die Zeit des Nationalsozialismus, daher lag es nahe, die KZ-Gedenkstätte in Dachau zu besichtigen. Die Eindrücke der hier begangenen, unfassbaren Verbrechen gingen uns allen ziemlich unter die Haut.

Anschliessend checkten wir in unserem Hotel ein. Nachdem wir uns mit einem ordentlichen Abendessen gestärkt hatten, lockte das nahegelege Tollwood-Festival. Der Tag endete schliesslich mit einem Besuch in der hauseigenen Disko.

Am nächsten Morgen ging es in eines der größten Wissenschafts- und Technikmuseen der Welt. Nachdem wir uns im Deutschen Museum an Autos, Flugzeugen und Technischen Geräten aller Arten und Epochen satt gesehen hatten, kamen einige von uns auf die umwerfend neue Idee, sich im eins zu eins nachgebauten Bergwerk zu verstecken und manchen nichts ahnenden Besucher gehörig zu erschrecken.

Auf dem Rückweg erfrischten wir uns im „Eisbach“ im Englischen Garten. Dort sahen wir nicht nur weltberühmten Surfern aus nächster Nähe beim Wellenreiten zu, sondern stürzten uns auch selber immer wieder in die kalten Fluten.

Am dritten und letzten Tag fuhren wir für eine Führung in die berühmte Allianz-Arena. Das Interesse lag vor allem bei den Kabinen der Fußballer, wo plötzlich eifrig Briefchen geschrieben und hinterlegt wurden. Da zahlten sich die vielen mühsamen Rechtschreibübungen aus dem Deutschunterricht endlich mal aus!

Schließlich machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Wahlwies. Wir sagen leise „Servus München“ bis zum nächsten Mal...

„Unser Beifall soll Euch begleiten“

von Sabine Freiheit

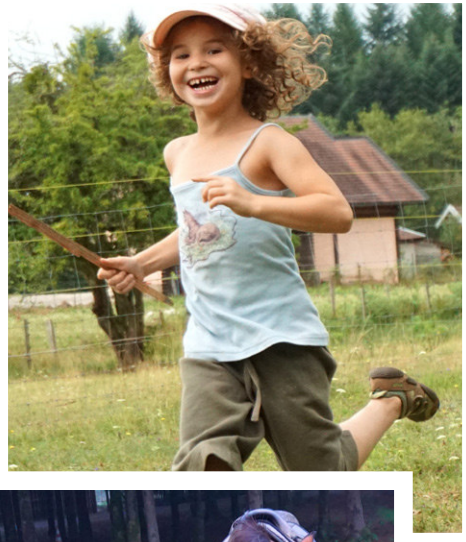
Am letzten Schultag fanden sich Schüler, Eltern und Lehrer in der Aula der Dr. Erich-Fischer-Schule im Pestalozzi Kinderdorf zusammen, um das vergangene Schuljahr noch einmal Revue passieren zu lassen.

Neben musikalischen Beiträgen standen verschiedene Ehrungen und Auszeichnungen auf dem Programm: So wurden die Schulsanitäter ebenso gewürdigt wie die drei Schülerinnen, die während des Schuljahres den oft leidigen Mülldienst zuverlässig übernommen haben. Nicht zuletzt erhielten die Schwimmschüler ihr Freischwimmerabzeichen.

Eine ganz andere Prüfung haben die fünf Erstklässler der „kleinen heilpädagogischen Schule“ abgelegt: Sie haben – zunächst gemeinsam mit ihren Lehrern – seit September täglich die Tiere im Kleintiergehege des Erlenhofes versorgt. Egal, bei welchem Wetter. Bis zum Ende des Schuljahres waren die Schüler so selbstständig, dass sie als Team die gesamte Arbeit, vom Füttern der Hühner bis zum Ausmisten des Ziegenstalles, ohne Hilfe erledigen konnten. Dafür gab es für die stolzen Schüler ein Diplom. Begleitet von viel Applaus wurden jene acht Schüler genannt, die im Laufe des Schuljahres erfolgreich den Wechsel an eine Regelschule geschafft haben. Mit lobenden Worten hat Schulleiter Christoph Borchert-Wilke die beiden Schüler Sammy und Marvin aus der Schulzeit entlassen, die vor einigen Wochen erfolgreich ihren Abschluss gemacht haben. „Unser Beifall soll Euch auf Eurem weiteren Weg begleiten“, so Borchert-Wilke.

Nicht nur von Schülern, auch vom Rektor hieß es an diesem Tag Abschied nehmen: Christoph Borchert-Wilke wird zum Schuljahresende die Dr. Erich-Fischer-Schule verlassen und sich in seiner Heimat Freiburg neuen Aufgaben widmen. Kinderdorf-Geschäftsführer Bernd Löhle bedankte sich in seiner Ansprache für die geleistete Arbeit „in der er intern viel bewegt und die Schule auch nach außen sehr gut repräsentiert hat“. Ab September wird Rosa Tubach-Regenscheit, die bereits von 2009 bis 2013 die Schule geleitet hat, die Nachfolge von Borchert-Wilke antreten.

Mit einem gemeinsamen Lied verabschiedeten sich schließlich alle in die wohlverdienten Sommerferien.



Ferienfreizeiten 2015

„Zwischen Lachen und Spielen werden die Seelen gesund.“
(Arabisches Sprichwort)

HERZLICHEN DANK ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Ja, ich werde Mitglied im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.

Meinen Mitgliedsbeitrag von ___ (mind. 30,- €)

☐ überweise ich jährlich (zum Beispiel per Dauerauftrag)
☐ möchte ich abbuchen lassen (SEPA-Lastschriftmandat umseitig)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE60 6602 0500 0007 7330 04; BIC: BFSWDE33KRL

Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden steuerabzugsfähig.
Ich kann innerhalb von 2 Wochen von dieser Erklärung zurücktreten.
Die Mitgliedschaft kann jederzeit schriftlich gekündigt werden.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon (f. Rückfragen) _____

Datum, Unterschrift _____

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.

IBAN
DE60 6602 0500 0007 7330 04

BIC
BFSWDE33KRL

bei (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

Euro, Cent

Kunden-Referenznummer (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE

Kontoinhaber/Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.

IBAN
DE60 6602 0500 0007 7330 04

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33KRL

PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) **ggf. Stichwort**
Zukunft schenken 3/15

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN | **Prüfzahl** | **Bankleitzahl des Kontoinhabers** | **Kontonummer** (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
Wahlwies e. V.
Vorstand
Pestalozzi-Kinderdorf 1

78333 Stockach

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf, 78333 Stockach

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE79ZZZ00000279459
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name (Kontoinhaber): _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

BIC / Name der Bank: _____

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Datum, Ort, Unterschrift _____

Bestätigung über Zuwendung im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Wir sind nach dem Steuerbescheid des Finanzamtes Singen vom 12.07.2013, Steuer-Nr. 18165/55657, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt. Nach § 5 Abs. 1, Nr. 9 sind wir von der Körperschaftssteuer befreit.

Wir bestätigen hiermit, dass die Zuwendung nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet wird.

Ihr
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.

21. Mai 2015
Jasmina wird bei Familie Fünfkirchler aufgenommen.

30. Mai 2015
Rozina wird bei Familie Löhle aufgenommen.

6. Juni 2015
In einem Freundschaftsspiel trifft die Auswahlmannschaft des ReFugiums auf die A-Jugend der SG Wahlwies-Espasingen

8. Juni 2015
Zur feierlichen Eröffnung von neuangelegten Amphibienlaichgewässern treffen sich Vertreter der LUBW, ENBW und des Umweltzentrums im Kinderdorf.

18. Juni 2015
The Durgas rocken zusammen mit jungen Flüchtlingen aus dem ReFugium das K9 in Konstanz.

21. Juni 2015
Beim alljährlichen Kinderdorffest steht das Kinderdorf für Groß und Klein offen.

30. Juni 2015
Beim 2. Firmenlauf der Radolfzeller Stadtwerke starten 30 Mitarbeiter des Kinderdorfs.

27. Juni 2015
Die Ausstellung „Grenzenlos“ wird eröffnet.

7. Juli 2015
Die Künstlergruppe des Kinderdorfs nimmt die Zuschauer der Aufführung „Kinder des Lir“ mit in die keltische Welt von Tir-Nan-Og.

16. Juli 2015
Zum zweiten Mal findet das Erlenhof Open Air statt.

29. Juli 2015
Adnan kehrt zu seinem Vater zurück, Anastasia zu ihrer Mutter.

29. Juli 2015
Schuljahresabschlussfeier der Dr. Erich-Fischer-Schule

31. Juli 2015
Raphael und Lennox werden bei Familie Schweizer aufgenommen.

24. August 2015
Felicia und Michaela kehren zu ihren Eltern zurück, Luca zu seiner Mutter.

25. August 2015
Jeremy kehrt zu seiner Mutter zurück.

Impressum

Herausgeber:	Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.
V.i.S.d.P.:	Birgit von La Roche, Karl-Hermann Rist, Dr. Bernhard Bueb
Redaktionsleitung:	Sabine Freiheit
Design/Layout:	Benjamin Arntzen
Druck:	Druckerei Lokay e.K., Reinheim
Auflage:	4.000
Erscheinungsweise:	vierteljährlich

Der Brief aus Wahlwies wird CO^2-neutral gedruckt

Besuchen Sie uns
auch im Internet:
www.pestalozzi-kinderdorf.de

Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern Zukunft!

Im ersten Kinderdorf Deutschlands finden Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause, solange sie nicht bei den leiblichen Eltern leben können. Die Grundsätze Pestalozzis einer Erziehung von „Kopf, Herz und Hand“ bestimmen den Alltag: Vom Kindergarten über die Schule bis zur Ausbildung in unseren Handwerksbetrieben. Das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf am Bodensee ist eine unabhängige und gemeinnützige Einrichtung der Jugendhilfe und der Jugendberufshilfe. Träger ist der Verein „Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.“ Jeder Euro, den Sie dem Pestalozzi Kinderdorf spenden, schenkt Freude. Und kommt den Kindern und Jugendlichen in unseren Kinderdorffamilien und Ausbildungsbetrieben zugute.

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e. V.
Pestalozzi-Kinderdorf 1, 78333 Stockach
Tel: 07771 8003 0, Fax: 07771 8003 20
E-Mail: info@pestalozzi-kinderdorf.de

SPENDENKONTO
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 6602 0500 0007 7330 04 | BIC: BFSWDE33KRL

PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf